



Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht 2024

Stand: 07.03.2025

Impressum

Herausgeber

Polizeipräsidium Mainz
Valenciaplatz 2
55118 Mainz

Ansprechpartner

Führungsstab PP Mainz
Stabsbereich 1 – Sachbereich 12
Telefon: 06131/65-31120
E-Mail: ppmainz.sb12.ltg@polizei.rlp.de

INHALTSVERZEICHNIS

1	<i>Vorbemerkungen</i>	4
2	<i>Allgemeine Entwicklung der Fallzahlen</i>	4
2.1	Fallzahlen insgesamt	5
2.2	Entwicklung der Häufigkeitszahlen	5
2.3	Übersicht der Straftatenobergruppen	6
3	<i>Entwicklung in den einzelnen Deliktsbereichen</i>	7
3.1	Straftaten gegen das Leben	7
3.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	8
3.2.1	Vergewaltigung	9
3.2.2	Sexueller Missbrauch von Kindern	10
3.2.3	Verbreitung pornografischer Schriften	11
3.3	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	12
3.4	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	13
3.5	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	14
3.5.1	Wohnungseinbruchsdiebstahl.....	15
3.6	Vermögens- und Fälschungsdelikte	16
3.7	Sonstige Straftatbestände	18
3.7.1	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	19
3.8	Strafrechtliche Nebengesetze	20
3.8.1	Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz	21
3.8.2	Rauschgiftdelikte	22
3.9	Cybercrime	27
3.10	Häusliche Gewalt	28
4	<i>Tatverdächtige</i>	30

1 VORBEMERKUNGEN

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden alle der Polizei bekannt gewordenen Inlands-Straftaten (Hellfeld) einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche sowie Informationen über ermittelte Tatverdächtige (TV) und Opfer erfasst.

Das Polizeipräsidium (PP) Mainz ist eines von fünf Flächenpräsidien in Rheinland-Pfalz. Es umfasst drei Polizeidirektionen (Mainz, Worms und Bad Kreuznach), die Kriminaldirektion (KD) und die Verkehrsdirektion. Entwicklungen, die sich lediglich auf einzelne Direktionen beziehen, finden in diesem Bericht nur Erwähnung, sofern sie für das PP Mainz von Gesamtbedeutung sind.

Die nachfolgenden Zahlen basieren auf der 5-Jahres-Tabelle für das PP Mainz¹. Abweichende Quellenstatistiken sind entsprechend gekennzeichnet.

2 ALLGEMEINE ENTWICKLUNG DER FALLZAHLEN

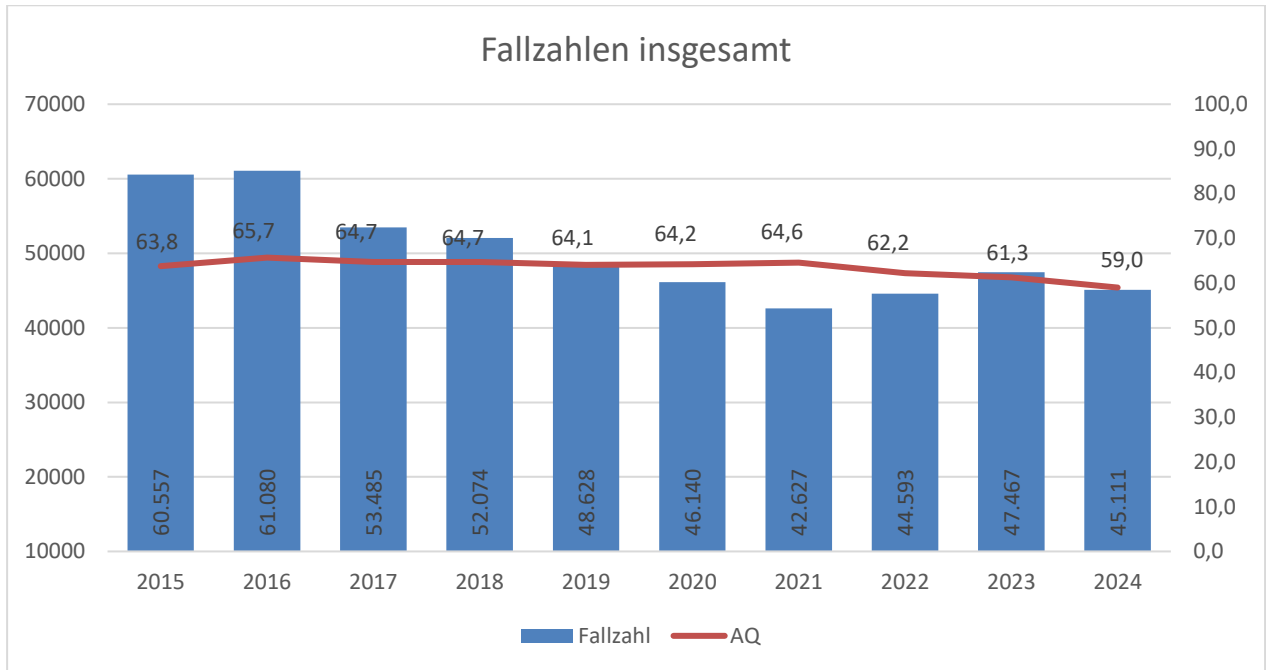
Im Jahr 2024 erfasste das PP Mainz 45.111 Straftaten in der PKS, dies entspricht einem Rückgang der Gesamtstraftaten um 5,0 % im Vergleich zum Vorjahr (-2.356 Fälle). Gleichzeitig sank auch die Aufklärungsquote im Vergleichszeitraum um 2,3% auf 59%. Die Häufigkeitszahl (Anzahl der Straftaten pro 100.000 Einwohner) sank von 5.563 auf 5.307 (Verbesserung um 4,8 %).

Im Zuständigkeitsgebiet des PP Mainz leben über 850.000 Einwohner, es umfasst die Landeshauptstadt Mainz, die Stadt Worms, die Landkreise Alzey-Worms, Mainz-Bingen und Bad Kreuznach, Teile des Donnersbergkreises und des Landkreises Birkenfeld. Aufgrund der Einschränkungen des öffentlichen Lebens während der Corona-Pandemie ist ein Langzeitvergleich der Statistik nur bedingt möglich.

Nachfolgend die allgemeine Entwicklung der Fallzahlen:

¹ Datengrundlage: PKS 01-Tabelle

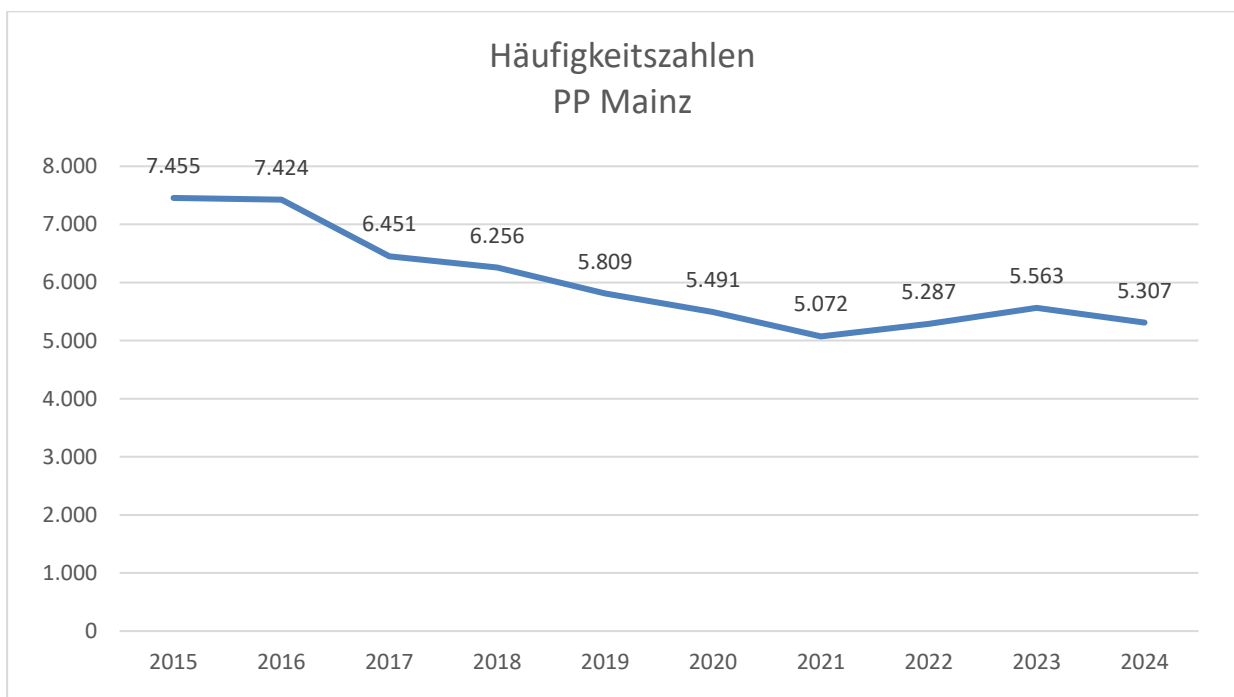
2.1 FALLZAHLEN INSGESAMT

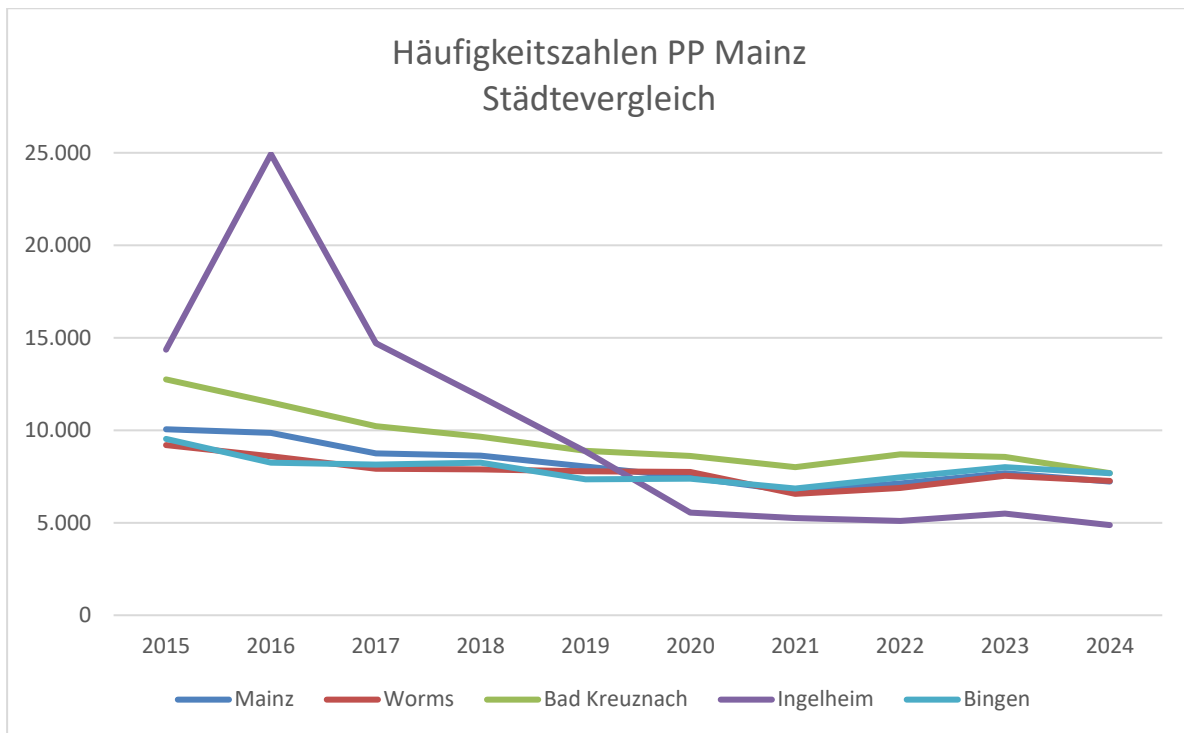


Gesamt	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2023	2024	Verän.	in %	AQ 2023	AQ 2024	AQ Verän.
PP MZ	47.467	45.111	-2.356	-5,0	61,3	59,0	-2,3

PD MZ	22.429	21.362	-1.067	-4,8	61,0	58,7	-2,3
PD WO	13.130	12.901	-229	-1,7	58,9	55,1	-3,8
PD KH	11.908	10.848	-1.060	-8,9	64,5	64,2	-0,3

2.2 ENTWICKLUNG DER HÄUFIGKEITZAHLEN





Die Häufigkeitszahl ist ein Indikator für die Kriminalitätsbelastung, sie bildet die Straftaten pro 100.000 Einwohner ab. Im Jahr 2024 ist ein leichter Rückgang auf 5.307 Straftaten pro 100.000 Einwohner im PP Mainz zu verzeichnen. Dies entspricht nahezu dem Wert von 2022. Im Städtevergleich weist die Stadt Bad Kreuznach (7.682) die höchste Häufigkeitszahl auf, gefolgt von Bingen (7.681), Worms (7.262), Mainz (7.229) und Ingelheim (4.873). Hierbei ist im Vorjahresvergleich bei allen Städten ein Rückgang festzustellen.

Aufgrund der ehemals in Ingelheim befindlichen Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende und der damit einhergehenden hohen Anzahl an ausländerrechtlichen Verstößen verzeichnete die Stadt Ingelheim im Langzeitvergleich um die Jahre 2015 bis 2017 eine erhöhte Häufigkeitszahl. Mit deren Rückgang erreichte die Stadt Ingelheim wieder Normalniveau.

2.3 ÜBERSICHT DER STRAFTATENOBERVERGRUPPEN

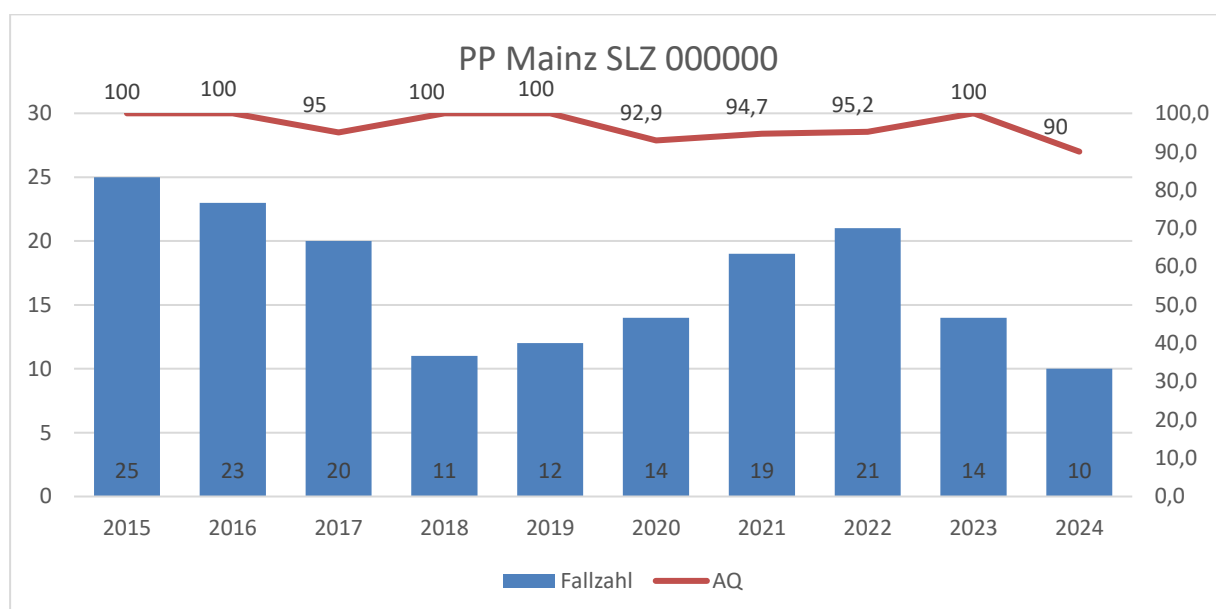
PP Mainz		Fallzahlen				Aufklärungsquote		
		2023	2024	Verän.	in %	AQ 2023	AQ 2024	AQ Verän.
INSG	Straftaten gesamt	47.467	45.111	-2.356	-5,0	61,3	59,0	-2,3
000000	Tötungsdelikte	14	10	-4	-28,6	100,0	90,0	-10,0
100000	Sexualdelikte	1.210	1.450	240	19,8	86,0	90,0	4,0
200000	Rohheitsdelikte	8.068	7.952	-116	-1,4	87,9	88,0	0,1

3***00	einf. Diebstahl	9.206	8.499	-707	-7,7	42,9	40,2	-2,7
4***00	schw. Diebstahl	4.432	4.126	-306	-6,9	17,8	14,7	-3,1
500000	Vermögensdelikte	9.395	9.243	-152	-1,6	65,5	58,9	-6,6
600000	sonst. StGB	10.348	10.181	-167	-1,6	54,8	54,3	-0,5
700000	Nebengesetze	4.794	3.650	-1.144	-23,9	91,7	90,2	-1,5

Im Berichtszeitraum 2024 liegen im PP Mainz in allen einzelnen Straftatenobergruppen, außer den Sexualdelikten, Rückgänge vor.

3 ENTWICKLUNG IN DEN EINZELNEN DELIKTSBEREICHEN

3.1 STRAFTATEN GEGEN DAS LEBEN



SLZ ² 000000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2023	2024	Verän.	in %	AQ 2023	AQ 2024	AQ Verän.
PP MZ	14	10	-4	-28,6	100,0	90,0	-10,0

PD MZ	6	6	0	0,0	100,0	83,3	-16,7
PD WO	5	3	-2	-40,0	100,0	100,0	0,0
PD KH	3	1	-2	-66,7	100,0	100,0	0,0

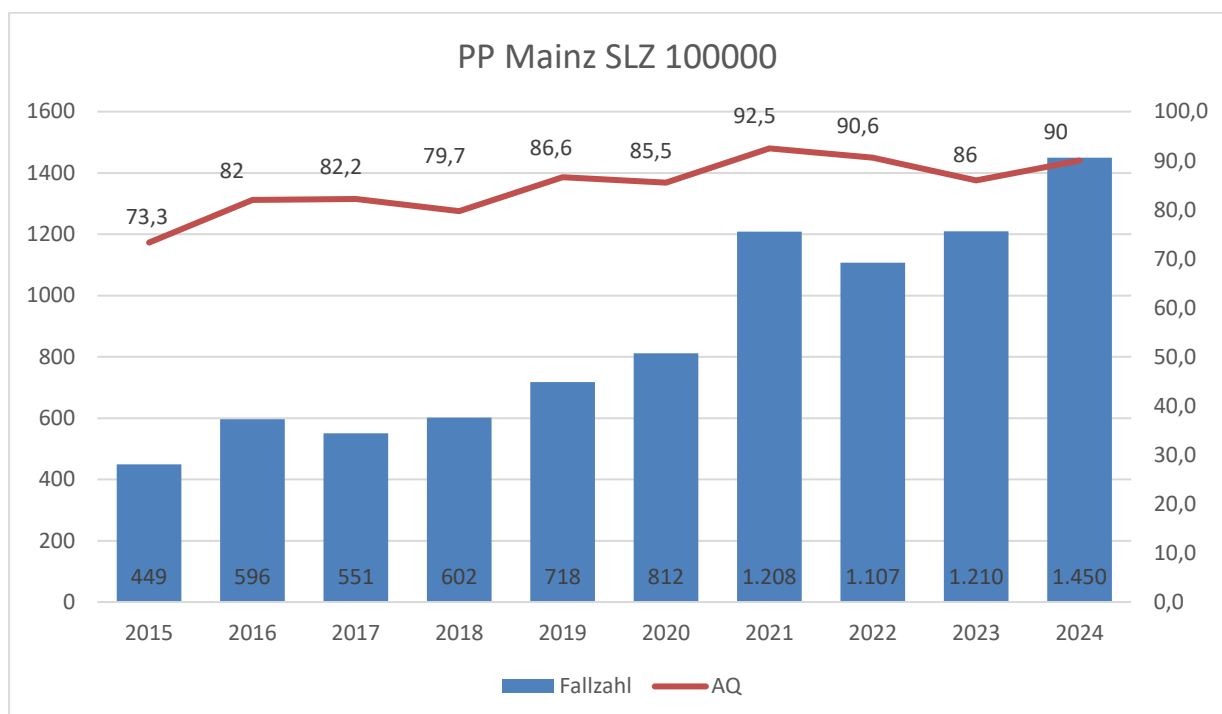
Die Straftaten gegen das Leben sind im Präsidialbereich um vier Fälle auf 10 Fälle (zwei Versuche) gesunken und befinden sich im Langzeitvergleich auf einem

² Schlüsselzahl (SLZ)

niedrigen Niveau. Es handelt sich um die übliche „Schwankungsbreite“. Die AQ ist auf 90 % zurückgegangen. Die Fallzahlen der Tötungsdelikte unterliegen regelmäßig erfassungsbedingten Schwankungen. Aufgrund der meist langwierigen und umfangreichen Ermittlungen können viele Verfahren erst im Folgejahr abgeschlossen werden und fließen deshalb erst zu diesem Zeitpunkt in die Statistik ein.

PP Mainz		Fallzahlen				Aufklärungsquote		
		2023	2024	Verän.	in %	AQ 2023	AQ 2024	AQ Verän.
010000	Mord	3	3	0	0,0	100,0	100,0	0,0
020000	Totschlag	8	1	-7	-87,5	100,0	100,0	0,0
030000	Fahrlässige Tötung	2	6	4	200,0	100,0	83,3	-16,7
040000	Schwangerschaftsabbr.	1	0	-1	-100,0	100,0	0,0	0,0

3.2 STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG



SLZ 100000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2023	2024	Verän.	in %	AQ 2023	AQ 2024	AQ Verän.
PP MZ	1.210	1.450	240	19,8	86,0	90,0	4,0

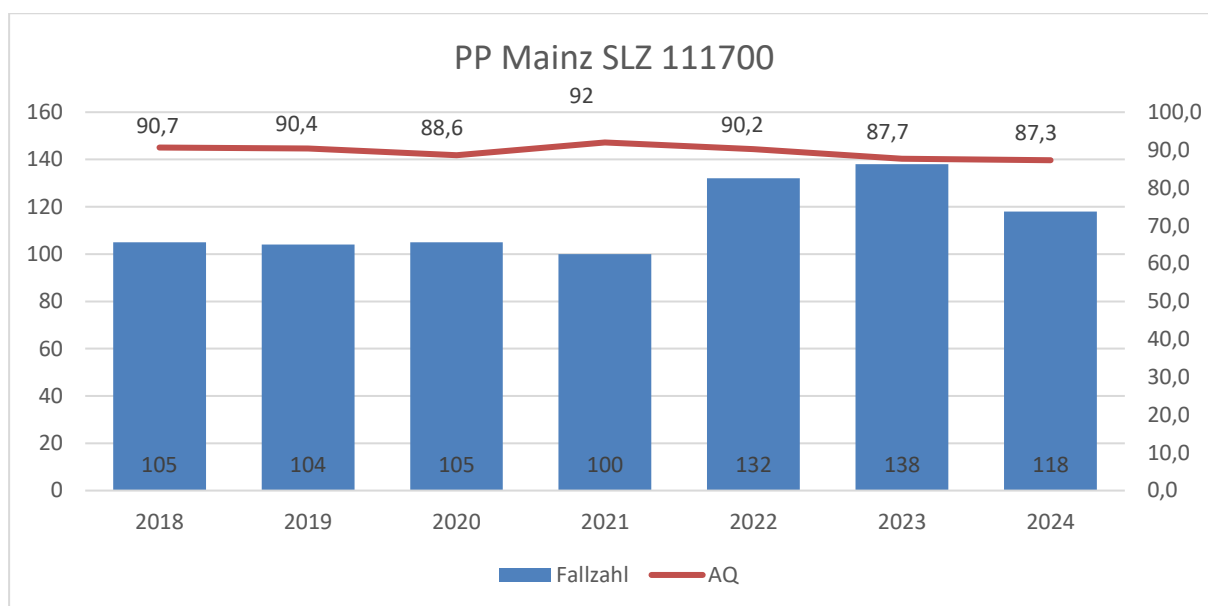
PD MZ	450	624	174	38,7	79,3	85,7	6,4
PD WO	380	387	7	1,8	86,1	91,5	5,4
PD KH	380	439	59	15,5	93,9	94,8	0,9

Aufgrund von zurückliegenden Gesetzesänderungen zur Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung aus 2016 ist eine Vergleichbarkeit der Fallzahlen der Sexualdelikte ab 2017 mit den Vorjahren lediglich eingeschränkt möglich³. Kennzeichnend für diesen Deliktsbereich ist die starke Abhängigkeit der Fallzahlen vom Anzeigeverhalten der geschädigten Personen.

Ausgewählte Straftatenuntergruppen:

PP Mainz		Fallzahlen				Aufklärungsquote		
		2023	2024	Verän.	in %	AQ 2023	AQ 2024	AQ Verän.
111700	Vergewaltigung	138	118	-20	-14,5	87,7	87,3	-0,4
131000	Sex. Missbrauch von Kindern	104	145	41	39,4	91,3	94,5	3,2
143000	Verbreitung pornograf. Schriften	625	854	229	36,6	90,2	95,3	5,1

3.2.1 VERGEWALTIGUNG



SLZ 111700	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2023	2024	Verän.	in %	AQ 2023	AQ 2024	AQ Verän.
PP MZ	138	118	-20	-14,5	87,7	87,3	-0,4
PD MZ	58	52	-6	-10,3	81,0	76,9	-4,1

³ Seit 2017 werden auch sexuelle Übergriffe gem. § 177 StGB erfasst, die nicht mit einer Nötigung des Opfers einhergehen. Neben den sexuellen Übergriffen gelten außerdem auch sexuelle Belästigungen (§ 184 i StGB) und Straftaten aus Gruppen (§ 184 j StGB) als Sexualstraftat. Vor 2017 wurden diese Delikte anderen Deliktschlüsseln zugeordnet (z.B. der Beleidigung auf sexueller Grundlage).

PD WO	49	31	-18	-36,7	93,9	96,8	2,9
PD KH	31	35	4	12,9	90,3	94,3	4,0

Aufgrund einer Fallzahlenhäufung im Jahr 2023 im Bereich der PD Worms ist nun ein signifikanter Rückgang zurück auf das Langzeitniveau zu verzeichnen. Präsidialweit gingen die Fallzahlen von 138 auf 118 Fälle (-14,5 %) zurück. Im PP Mainz konnten insgesamt 87,3 % der Taten aufgeklärt werden.

3.2.2 SEXUELLER MISSBRAUCH VON KINDERN

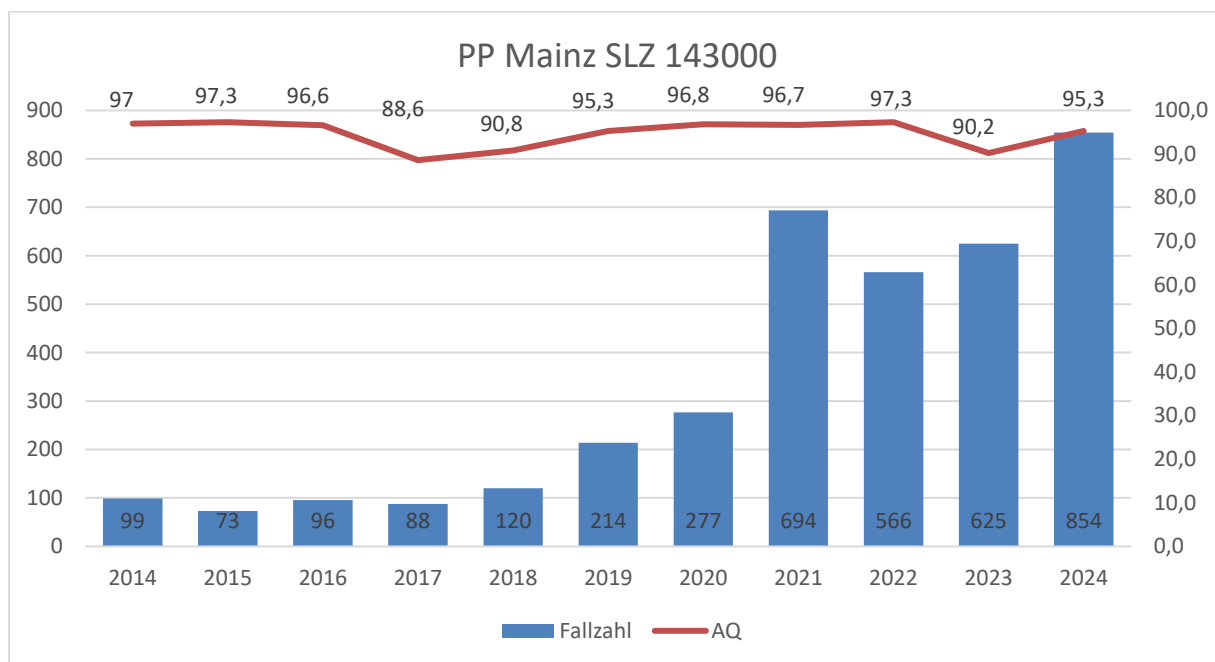
SLZ 131000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2023	2024	Verän.	in %	AQ 2023	AQ 2024	AQ Verän.
PP MZ	104	145	41	39,4	91,3	94,5	3,2

PD MZ	40	40	0	0,0	90,0	95,0	5,0
PD WO	26	45	19	73,1	92,3	97,8	5,5
PD KH	38	60	22	57,9	92,1	91,7	-0,4

Die erfassten Fälle des Jahres 2024 liegen im Bereich Worms mit 45 wieder auf dem Niveau von 2020 (43 Fälle). Ein konkreter Erklärungsansatz ist nicht erkennbar.

Im Bereich Bad Kreuznach wurden mehrere Kinder und Jugendliche festgestellt, die sich pornografische Inhalte zusendeten. Handelte es sich bei dem Empfänger um einen Minderjährigen wurde jeweils ein Fall gem. § 176a StGB erfasst. Daneben gab es eine Vielzahl in 2023 eingegangene Verfahren, die erst im Kalenderjahr 2024 abgeschlossen und somit erst im Jahr 2024 in die PKS geflossen sind.

3.2.3 VERBREITUNG PORNOGRAFISCHER SCHRIFTEN

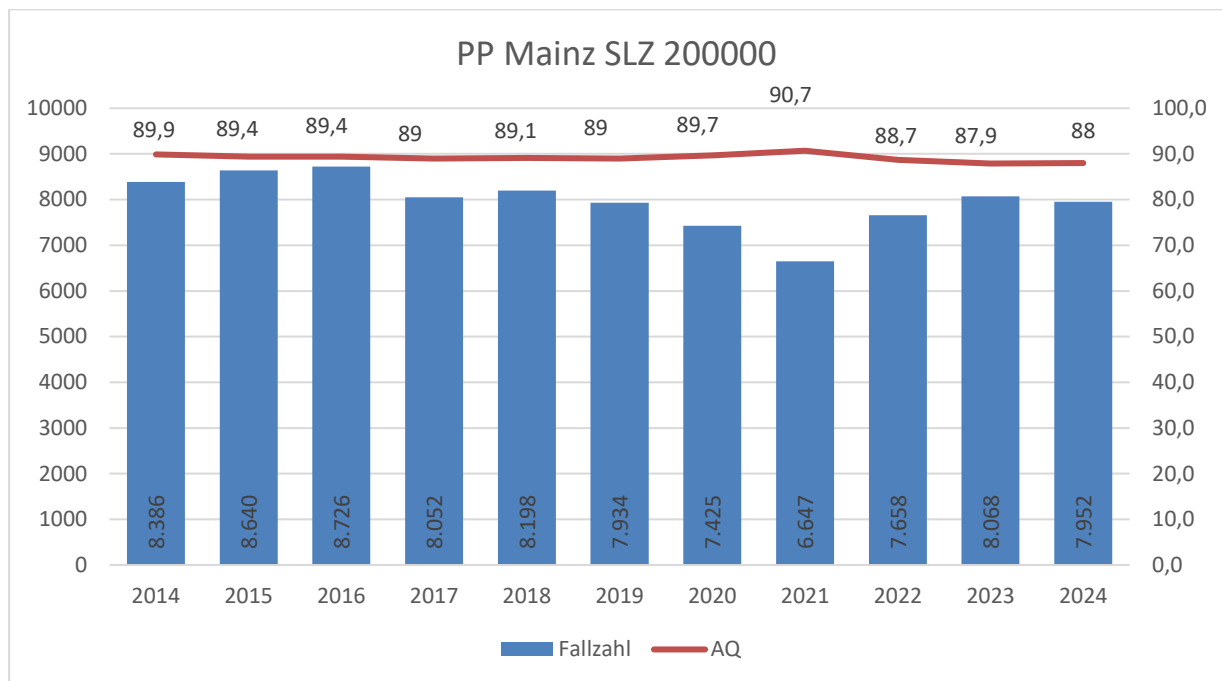


SLZ 143000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2023	2024	Verän.	in %	AQ 2023	AQ 2024	AQ Verän.
PP MZ	625	854	229	36,6	90,2	95,3	5,1

PD MZ	173	364	191	110,4	85,0	94,5	9,5
PD WO	223	231	8	3,6	86,5	94,8	8,3
PD KH	229	259	30	13,1	97,8	96,9	-0,9

Im PP Mainz wurde 2024 mit 854 Fällen bei der Verbreitung pornografischer Schriften ein absoluter Höchstwert erreicht. Nach einem leichten Rückgang in den Jahren 2022 und 2023 ist nun wieder ein Anstieg zu verzeichnen. Die im Langzeitvergleich hohen Fallzahlen sind auf die polizeiliche Schwerpunktsetzung sowie die kontinuierlich anwachsende Nutzung von Social-Media (u.a. Messengerdiensten) zurückzuführen. Teilweise entwickelte sich unter Minderjährigen der „Trend“, die Social-Media-Accounts ihrer Freunde und Klassenkameraden einer – wenn auch nur kurzzeitigen – Sperrung derer Accounts zuzuführen, in dem sie diesen kinder- oder jugendpornographische Inhalte zusendeten. Zudem werden im Rahmen der Auswertung einzelner Mobilfunkgeräte regelmäßig zahlreiche Folgeverfahren eingeleitet.

3.3 ROHHEITSDELIKTE UND STRAFTATEN GEGEN DIE PERSÖNLICHE FREIHEIT

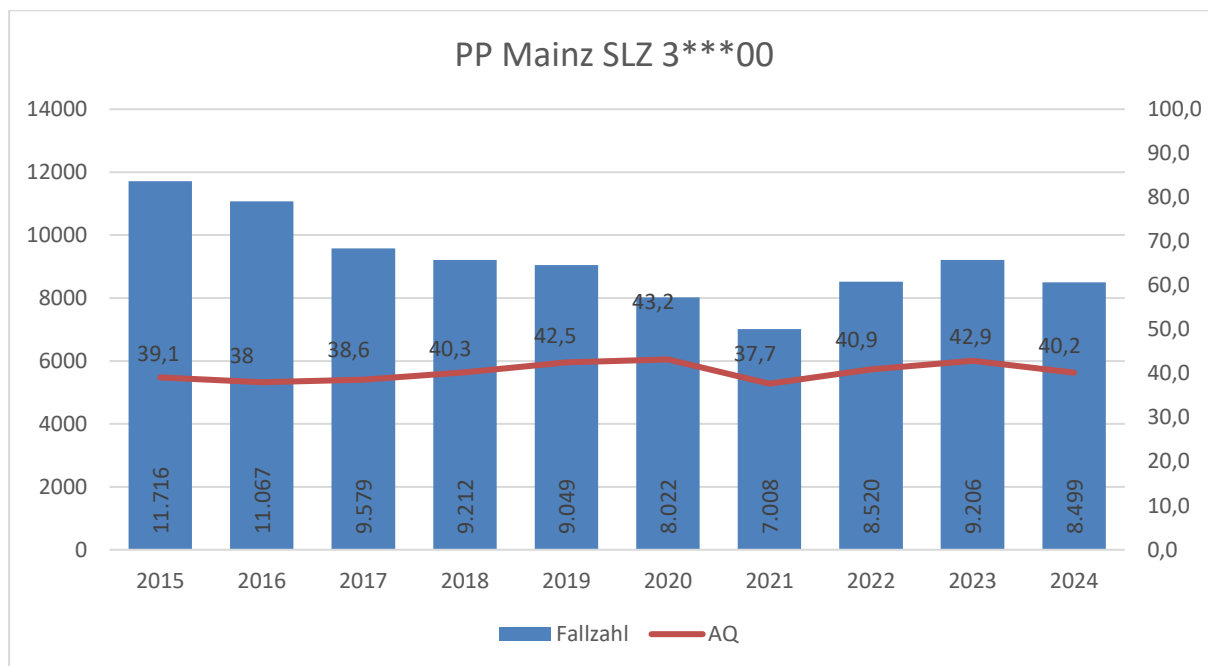


SLZ 200000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2023	2024	Verän.	in %	AQ 2023	AQ 2024	AQ Verän.
PP MZ	8.068	7.952	-116	-1,4	87,9	88,0	0,1

PD MZ	3.576	3.370	-206	-5,8	85,3	86,1	0,8
PD WO	2.366	2.426	60	2,5	88,8	88,8	0,0
PD KH	2.126	2.156	30	1,4	91,5	90,0	-1,5

Nach einem Rückgang der Fallzahlen der Rohheitsdelikte im Zeitraum 2018 bis 2021 kam es in den Jahren 2022 und 2023 zu einem Anstieg. Im Jahr 2024 war nun ein minimaler Rückgang um 116 Fälle (1,4 %) festzustellen.

3.4 DIEBSTAHL OHNE ERSCHWERENDE UMSTÄNDE

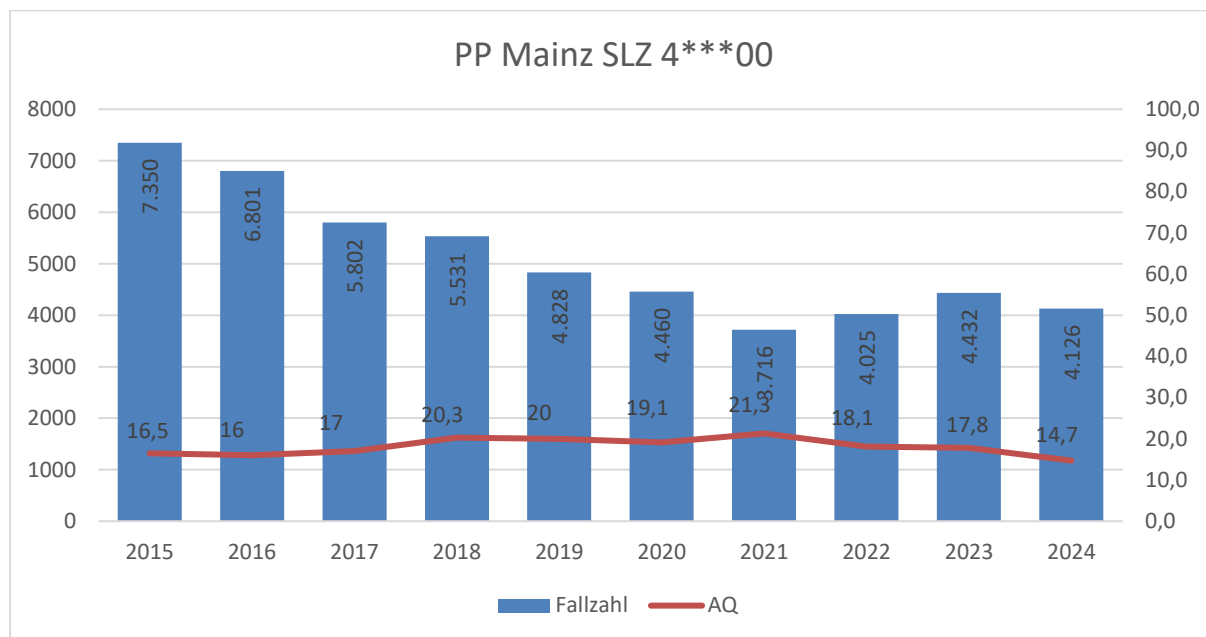


SLZ 3***00	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2023	2024	Verän.	in %	AQ 2023	AQ 2024	AQ Verän.
PP MZ	9.206	8.499	-707	-7,7	42,9	40,2	-2,7

PD MZ	4.572	4.212	-360	-7,9	44,4	39,8	-4,6
PD WO	2.501	2.388	-113	-4,5	37,1	36,7	-0,4
PD KH	2.133	1.899	-234	-11,0	46,5	45,6	-0,9

Die präsidialweite Langzeitbetrachtung des Deliktsbereichs zeigt eine stetig sinkende Tendenz bis zum Jahr 2021. In den Jahren 2022 und 2023 erfolgte wieder ein Anstieg. Die aktuelle, um 7,7 % leicht zurückgegangene Fallzahl von 8.499 entspricht dem Wert von 2022.

3.5 DIEBSTAHL UNTER ERSCHWERENDEN UMSTÄNDEN



SLZ 4***00	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2023	2024	Verän.	in %	AQ 2023	AQ 2024	AQ Verän.
PP MZ	4.432	4.126	-306	-6,9	17,8	14,7	-3,1

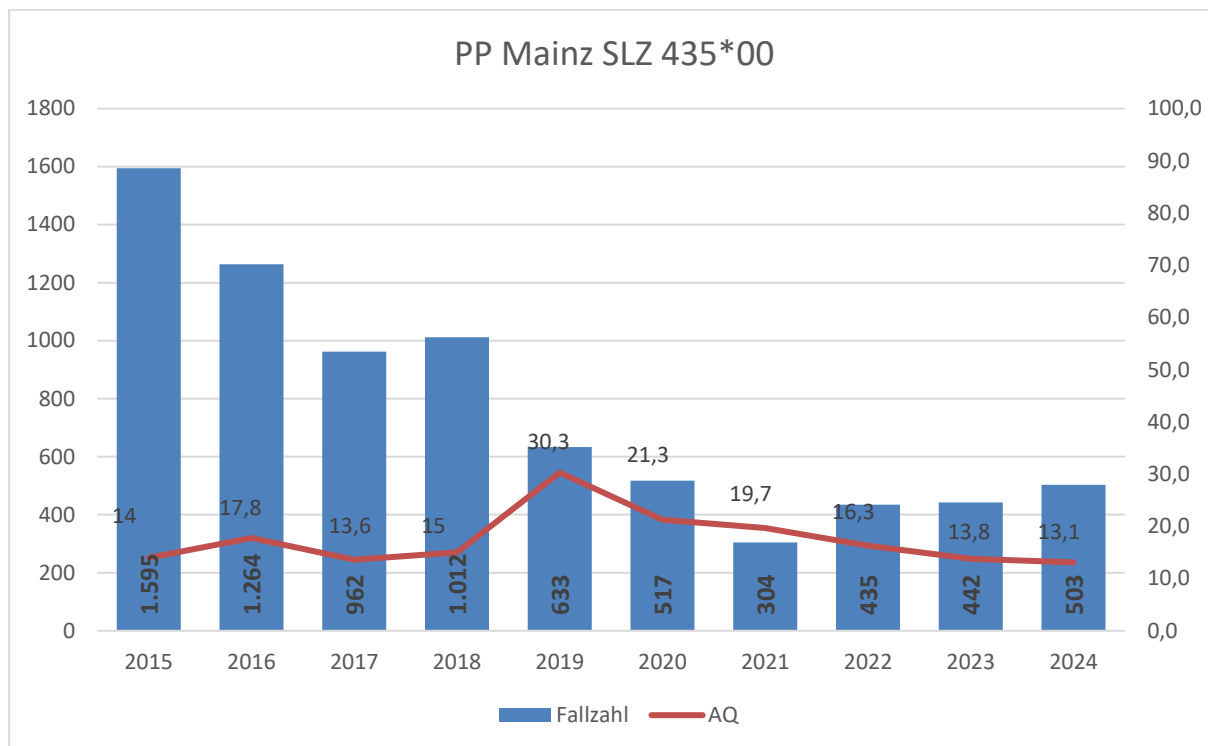
PD MZ	2.301	2.027	-274	-11,9	17,9	14,9	-3,0
PD WO	1.137	1.221	84	7,4	14,2	12,0	-2,2
PD KH	994	878	-116	-11,7	21,6	18,1	-3,5

Im Deliktsbereich des Diebstahls unter erschwerenden Umständen ist für 2024 präsidialweit ein Rückgang um 6,9 % festzustellen. Die Fallzahlen befinden sich in der Langzeitbetrachtung weiterhin auf einem niedrigen Stand.

Ausgewählte Straftatenuntergruppen:

PP Mainz		Fallzahlen				Aufklärungsquote		
		2023	2024	Verän.	in %	AQ 2023	AQ 2024	AQ Verän.
***200	Diebstahl von Mopeds	528	210	-318	-60,2	42,4	24,3	-18,1
4**200	Schwerer Diebstahl von Mopeds	349	103	-246	-70,5	44,7	22,3	-22,4
400700	Schw. Diebstahl v./aus Automaten	69	104	35	50,7	10,1	27,9	17,8
435*00	Wohnungseinbruchsdiebstahl gesamt	442	503	61	13,8	13,8	13,1	-0,7
436*00	davon Tageswohneinbruchsdiebstahl	200	245	45	22,5	19,5	14,3	-5,2
440*00	Schwerer Diebstahl aus Kellerräumen	375	233	-142	-37,9	8,3	12,0	3,7
450*00	Schwerer Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	435	405	-30	-6,9	8,0	6,7	-1,3

3.5.1 WOHNUNGSEINBRUCHSDIEBSTAHL



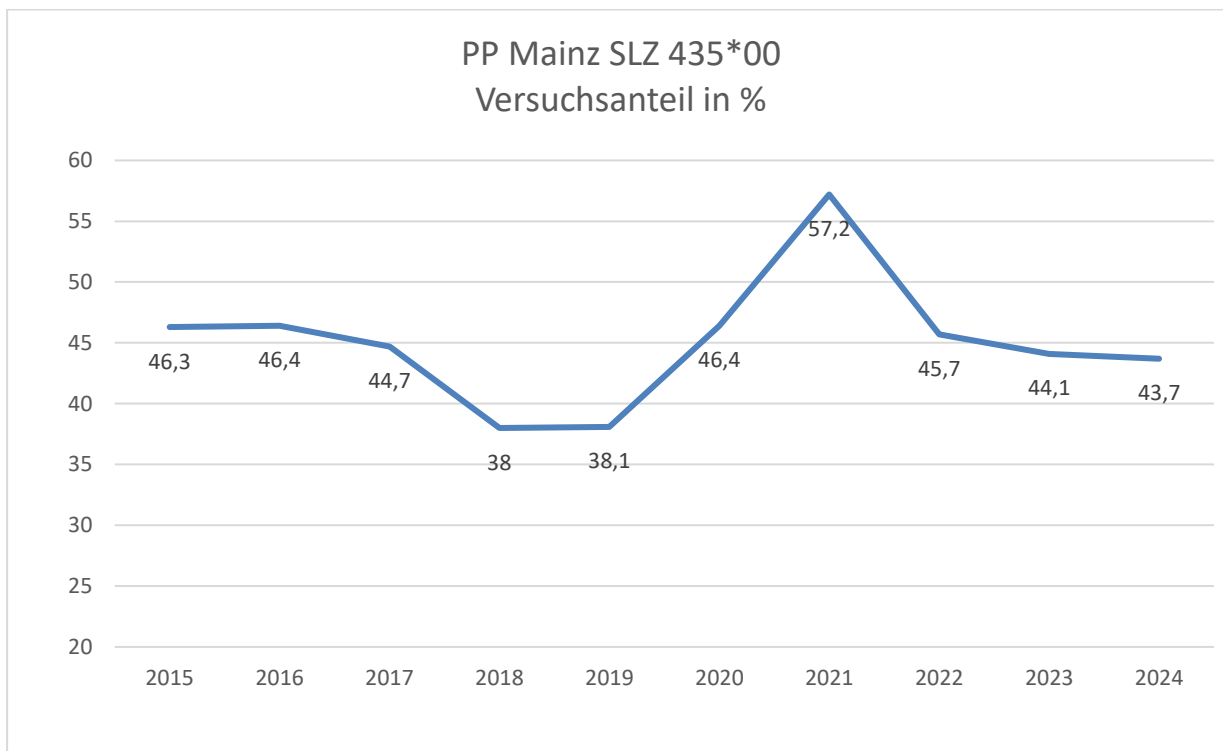
SLZ 435*00	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2023	2024	Verän.	in %	AQ 2023	AQ 2024	AQ Verän.
PP MZ	442	503	61	13,8	13,8	13,1	-0,7

PD MZ	181	251	70	38,7	10,5	10,8	0,3
PD WO	149	132	-17	-11,4	15,4	12,1	-3,3
PD KH	112	120	8	7,1	17,0	19,2	2,2

Nach den niedrigsten Fallzahlen im Langzeitvergleich im Jahr 2021 im Bereich des Wohnungseinbruchsdiebstahls (WED), aufgrund der Zentrierung auf das eigene Zuhause durch die Corona-Pandemie, ist analog der letzten beiden Jahre präsidialweit wieder ein moderater Anstieg der Fallzahlen festzustellen. Im Jahr 2024 ist vor allem bei der Direktion Mainz ein Anstieg (um 38,7 %) zu verzeichnen. Diesem Anstieg liegen drei Tatserien zugrunde:

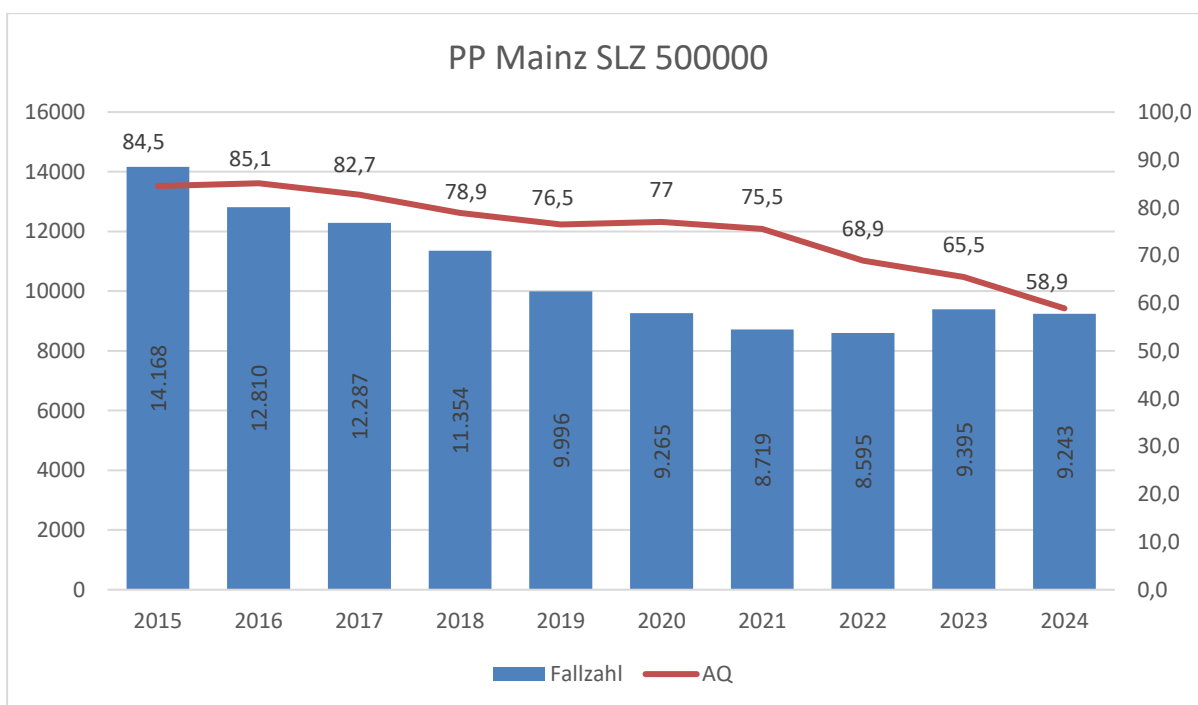
- 38 Taten, begangen durch jeweils zwei Minderjährige, nichtdeutscher Staatsangehörigkeit, die mittlerweile festgenommen wurden.
- 6 Taten, die mittels Modus Operandi „Schließzylinder ziehen“ begangen wurden.
- 15 Taten in der Mainzer Oberstadt in Mehrfamilienhäusern

Zu den beiden letztgenannten Serien dauern die Ermittlungen derzeit noch an.



Der Versuchsanteil im Bereich des WED ist in 2024 auf 43,7 % gesunken und liegt somit weiterhin auf dem bisherigen Niveau des Langzeitvergleichs.

3.6 VERMÖGENS- UND FÄLSCHUNGSDELIKTE



SLZ 500000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2023	2024	Verän.	in %	AQ 2023	AQ 2024	AQ Verän.
PP MZ	9.395	9.243	-152	-1,6	65,5	58,9	-6,6

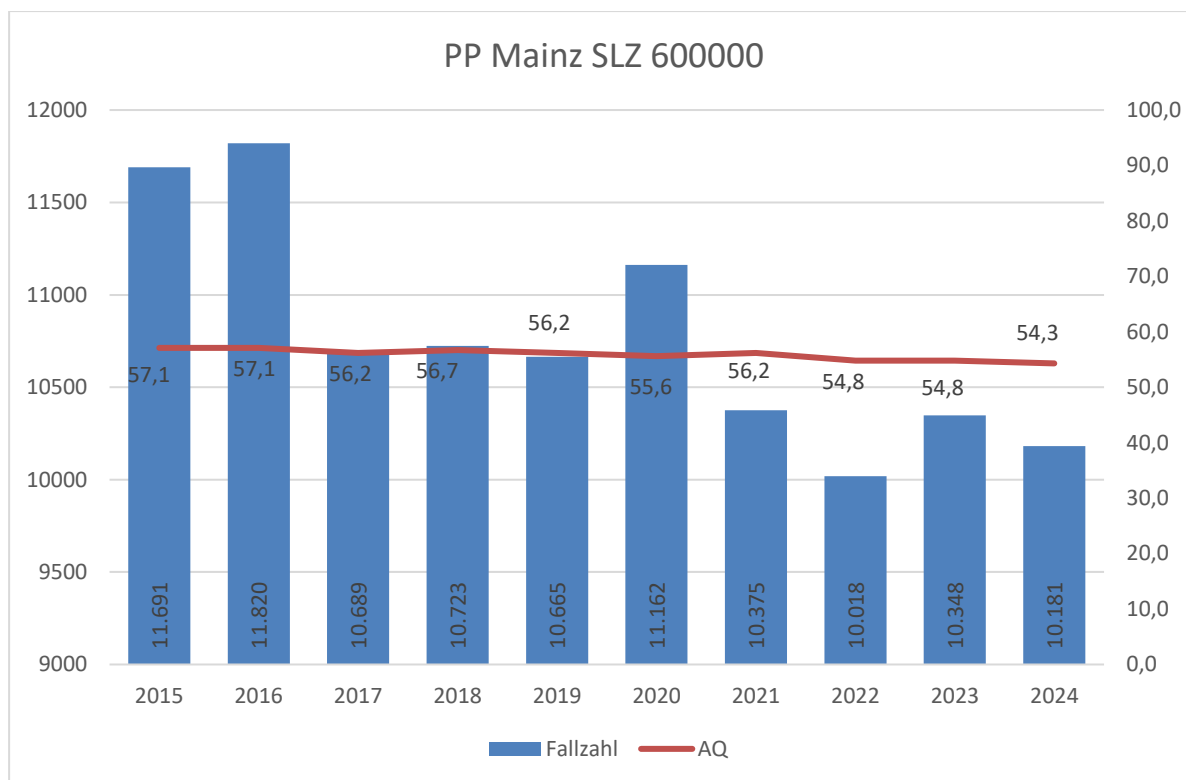
PD MZ	4.731	5.044	313	6,6	72,3	65,3	-7,0
PD WO	2.674	2.481	-193	-7,2	55,5	45,3	-10,2
PD KH	1.990	1.718	-272	-13,7	63,0	60,0	-3,0

Die Fallzahlen der Vermögens- und Fälschungsdelikte im PP Mainz sanken im Jahr 2024 insgesamt leicht um 1,6 % auf 9.243 Fälle. In den Direktionen Worms und Bad Kreuznach kam es Fallzahlenrückgängen. In Mainz hingegen kam es zu einem Fallzahlenanstieg um 6,6 %, der durch schwankungsbedingte, geringfügige Anstiege in mehreren Untergruppen erklärt werden kann.

Entgegen der allgemeinen Entwicklung stiegen die Fallzahlen im Bereich des Tankbetruges im Jahr 2024 um 3,6% auf 1.148 Fälle an. Die aktuelle wirtschaftliche Lage, Existenzängste, Inflation, Preissteigerungen, Ukrainekrieg, etc. könnten hierfür ursächlich sein.

Nach dem starken Anstieg im Bereich des Leistungskreditbetruges in 2023 ist im Jahr 2024 wieder ein Rückgang auf den im Langzeitvergleich niedrigsten Wert von 20 Fällen festzustellen. Hintergrund für den starken Anstieg im Jahr 2023 war ein umfangreiches Verfahren der Kriminalinspektion Worms.

3.7 SONSTIGE STRAFTATBESTÄNDE

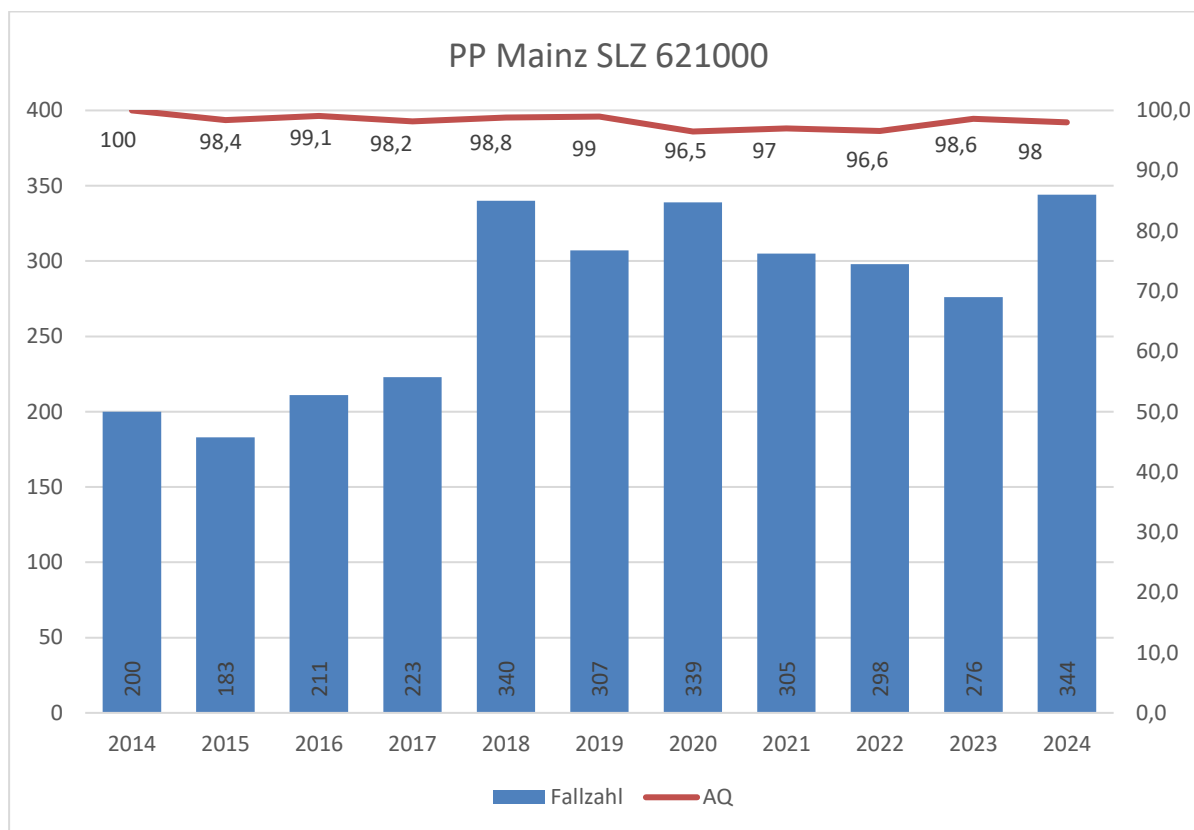


SLZ 600000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2023	2024	Verän.	in %	AQ 2023	AQ 2024	AQ Verän.
PP MZ	10.348	10.181	-167	-1,6	54,8	54,3	-0,5

PD MZ	4.773	4.484	-289	-6,1	52,8	52,3	-0,5
PD WO	2.725	3.007	282	10,3	56,6	53,5	-3,1
PD KH	2.850	2.690	-160	-5,6	56,2	58,3	2,1

Die Fallzahlen der sonstigen Straftatbestände befinden sich im Langzeitvergleich mit 10.181 Fällen auf dem zweitniedrigsten Wert.

3.7.1 WIDERSTAND GEGEN UND TÄTLICHER ANGRIFF AUF DIE STAATSGEWALT⁴



SLZ 621000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2023	2024	Verän.	in %	AQ 2023	AQ 2024	AQ Verän.
PP MZ	276	344	68	24,6	98,6	98,0	-0,6

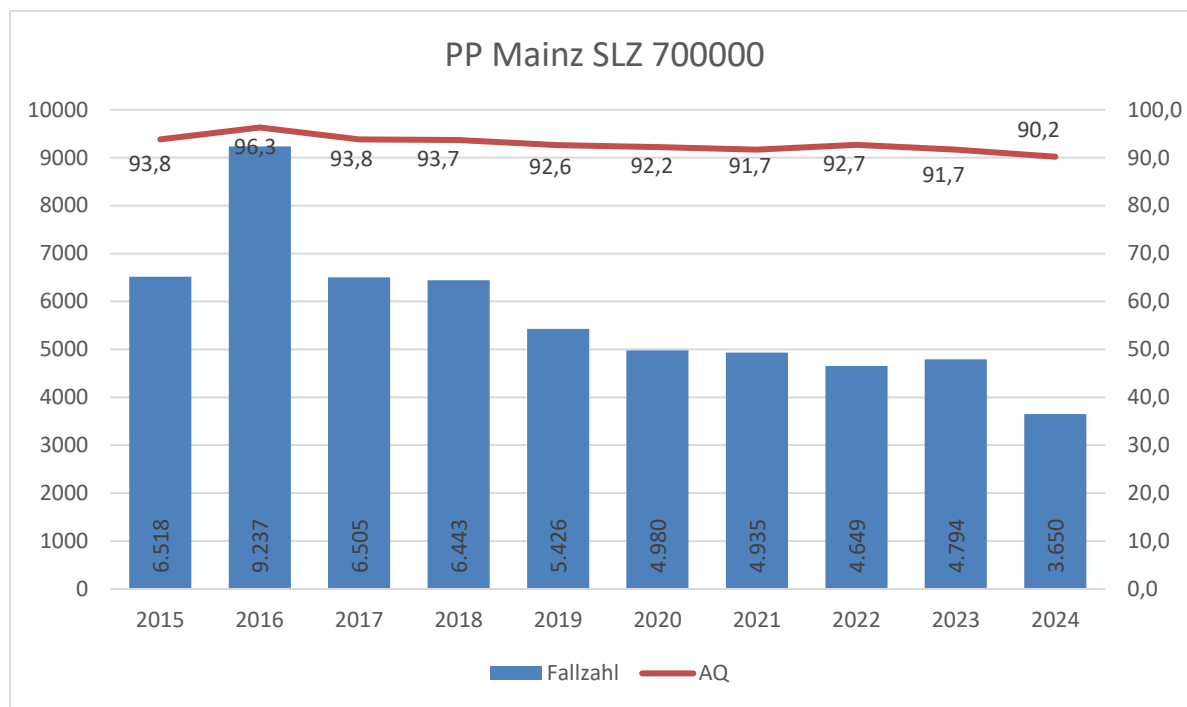
PD MZ	147	196	49	33,3	98,0	96,4	-1,6
PD WO	62	84	22	35,5	98,4	100,0	1,6
PD KH	67	64	-3	-4,5	100,0	100,0	0,0

Die Fallzahlen im Bereich des Widerstands gegen und tätlichen Angriffs auf die Staatsgewalt führten erstmals nach einem festgestellten Abwärtstrend der Jahre 2020 bis 2023 zu einem Anstieg von 68 Fällen (um 24,6 %), so dass 344 Fälle präsidialweit registriert wurden. Der Anstieg ist vor allem im Bereich der PD Mainz festzustellen. Hier kam es insbesondere im 2., 3. und 4. Quartal im Stadtgebiet Mainz zu einem Fallzahlenanstieg. Ein konkreter Erklärungsansatz ist nicht vorhanden. Lediglich das erhöhte Personenaufkommen und Festivitäten in der Stadt Mainz könnten

⁴ Seit dem Jahr 2018 werden unter der Schlüsselzahl 621000 die Straftaten gem. § 113 StGB und die, der im Jahr 2017 neu gefasste § 114 StGB subsumiert. Dies führte zu einem Anstieg im Jahr 2018.

mögliche Ursachen sein. Die Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen Veranstaltungen im Bereich der PD Mainz stieg von 285 Veranstaltungen im Jahr 2023 auf 334 Veranstaltungen im Jahr 2024 an.

3.8 STRAFRECHTLICHE NEBENGESETZE

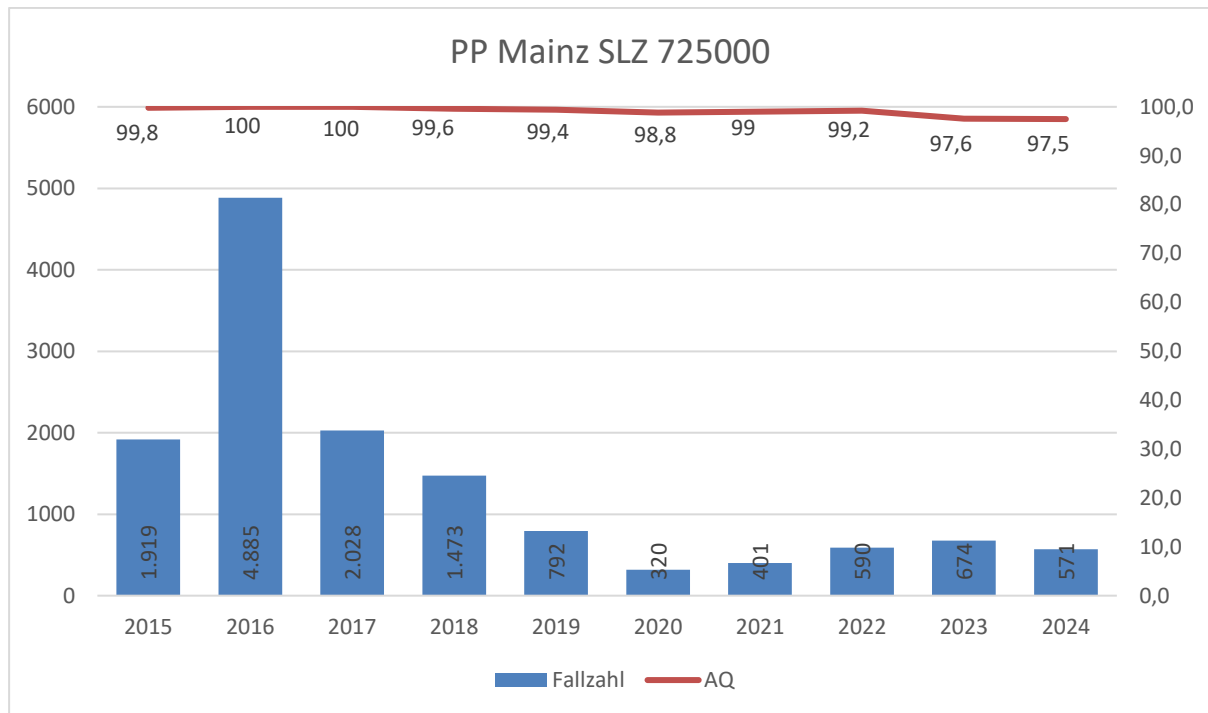


SLZ 700000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2023	2024	Verän.	in %	AQ 2023	AQ 2024	AQ Verän.
PP MZ	4.794	3.650	-1.144	-23,9	91,7	90,2	-1,5

PD MZ	2.020	1.595	-425	-21,0	93,7	92,5	-1,2
PD WO	1.342	988	-354	-26,4	88,9	84,8	-4,1
PD KH	1.432	1.067	-365	-25,5	91,6	91,7	0,1

Die Anzahl der Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze sank im Jahr 2024 auf ein Langzeitminimum von 3.650 Fällen, welche sich vor allem durch einen Rückgang im Bereich der Rauschgiftkriminalität wegen der Cannabislegalisierung erklären lässt.

3.8.1 STRAFSTATEN GEGEN DAS AUFENTHALTS-, ASYLVERFAHRENS- UND FREI-ZÜGIGKEITSGESETZ

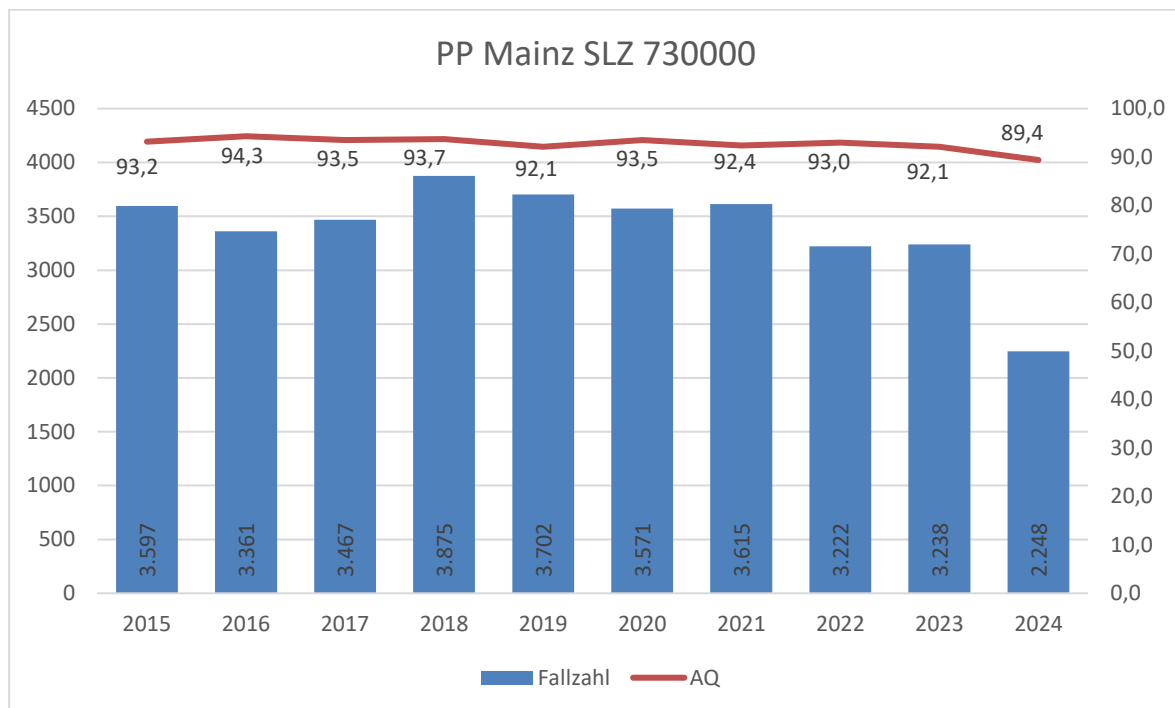


SLZ 725000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2023	2024	Verän.	in %	AQ 2023	AQ 2024	AQ Verän.
PP MZ	674	571	-103	-15,3	97,6	97,5	-0,1

PD MZ	461	391	-70	-15,2	99,1	98,7	-0,4
PD WO	110	74	-36	-32,7	97,3	94,6	-2,7
PD KH	103	106	3	2,9	91,3	95,3	4,0

Die Fallzahlen liegen nach dem starken Zuwachs im Rahmen der Flüchtlingsbewegung, mit Schwerpunkt 2016 und einem Negativtrend bis 2020, im Jahr 2024 auf einem leicht niedrigeren Niveau im Vorjahresvergleich (- 103 Fälle) bei 571 Fällen.

3.8.2 RAUSCHGIFTDELIKTE



SLZ 730000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2023	2024	Verän.	in %	AQ 2023	AQ 2024	AQ Verän.
PP MZ	3.238	2.247	-991	-30,6	92,1	89,4	-2,7

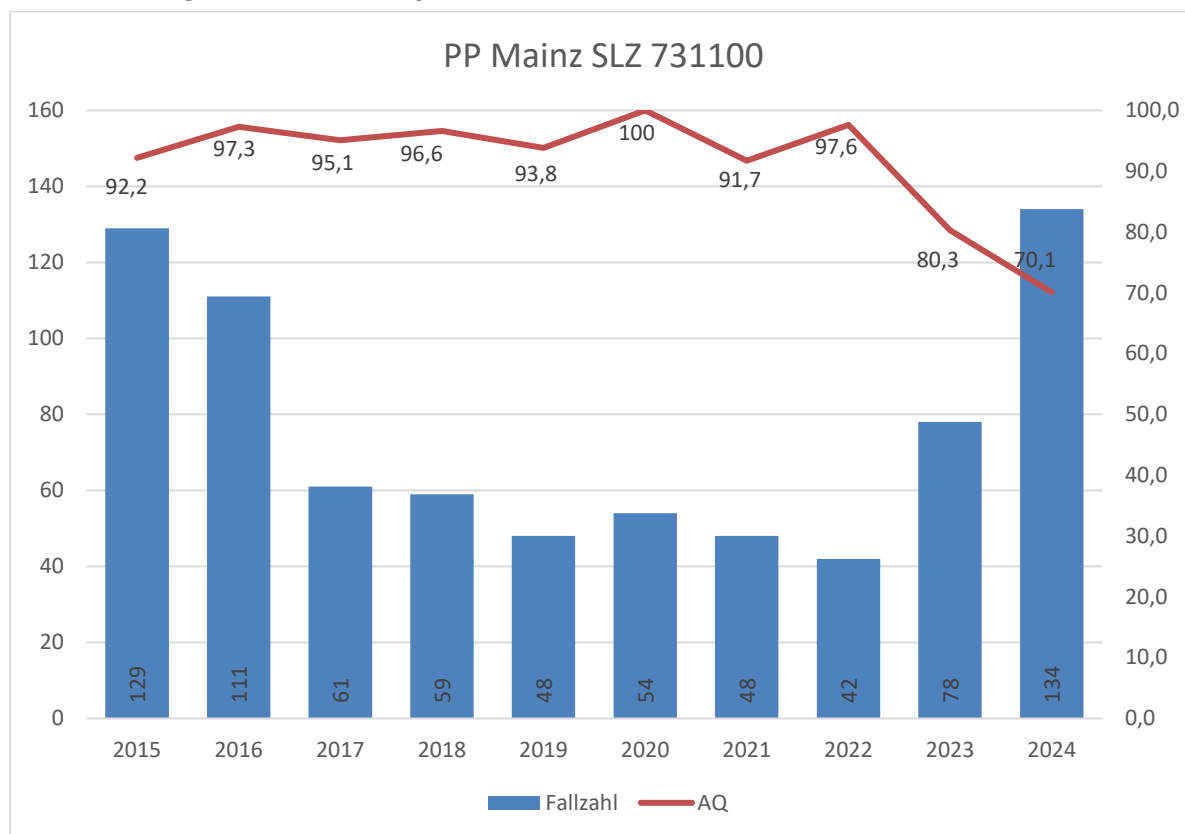
PD MZ	1.239	886	-353	-28,5	93,9	92,4	-1,5
PD WO	936	654	-282	-30,1	88,0	82,9	-5,1
PD KH	1.063	707	-356	-33,5	93,5	91,5	-2,0

Die Fallzahlen liegen im Langzeitvergleich auf dem niedrigsten Niveau. Dies lässt sich vor allem durch die Cannabislegalisierung erklären. Nachfolgend erfolgt die Betrachtung der einzelnen Fallgruppen:

PP Mainz		Fallzahlen				Aufklärungsquote		
		2023	2024	Verän.	in %	AQ 2023	AQ 2024	AQ Verän.
731100	Allgemeiner Verstoß mit Heroin	78	134	56	71,8	80,8	70,1	-10,7
731200	Allgemeiner Verstoß mit Kokain einschl. Crack	180	331	151	83,9	88,3	94,0	5,7
731800	Allgemeiner Verstoß mit Cannabisprodukten	1.626	524	-1.102	-67,8	94,0	88,5	-5,5
732110	Unerl. Handel mit Heroin	10	26	16	160,0	70,0	88,5	18,5

3.8.2.1 Verstöße mit Heroin

3.8.2.1.1 Allgemeiner Verstoß mit Heroin



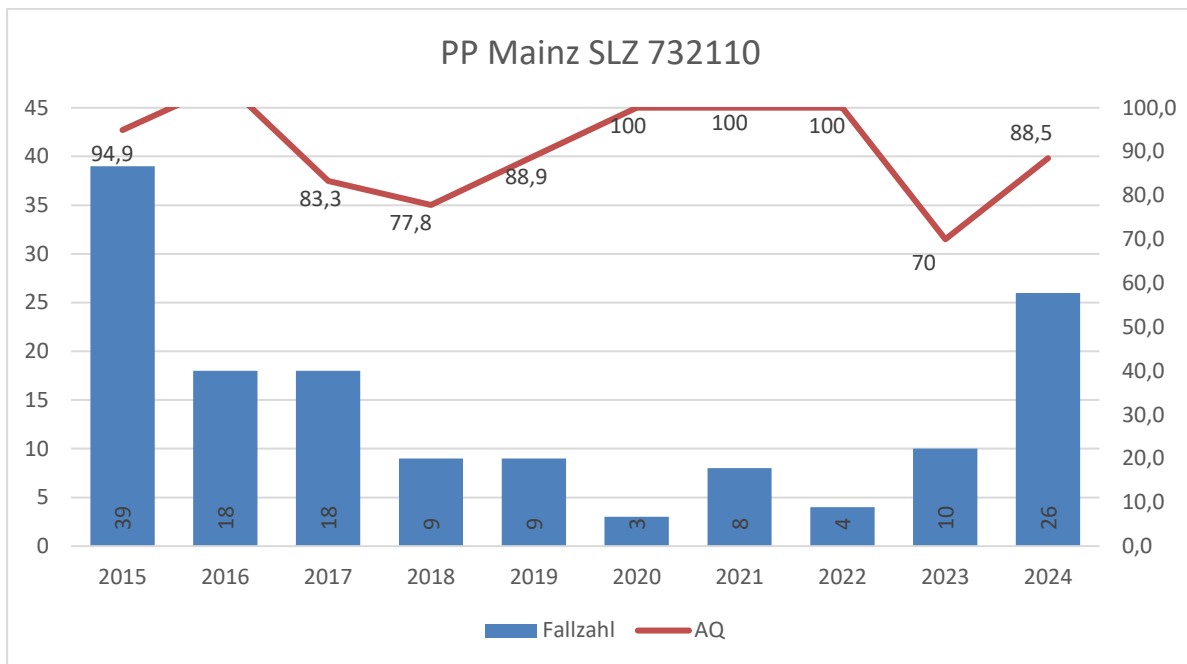
SLZ 731100	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2023	2024	Verän.	in %	AQ 2023	AQ 2024	AQ Verän.
PP MZ	78	134	56	71,8	80,8	70,1	-10,7

PD MZ	7	1	-6	-85,7	100,0	100,0	0,0
PD WO	57	128	71	124,6	75,4	68,8	-6,6
PD KH	14	5	-9	-64,3	92,9	100,0	7,1

Die Fallzahlen des allgemeinen Verstoßes mit Heroin liegen im Langzeitvergleich auf dem höchsten Niveau. Im Vorjahresvergleich kam es zu einem Anstieg um 71,8 % auf 134 Fälle im PP Mainz.

Die Steigerung der Heroinfälle, allgemeine Verstöße mit Heroin als auch Unerlaubter Handel mit Heroin, stehen im unmittelbaren Zusammenhang zu der polizeilichen Schwerpunktsetzung und einer neu eingerichteten Ermittlungsgruppe der KI Worms, die Verfahren in Zusammenhang mit Heroinhändlern/-käufern im Innenstadtbereich Worms bearbeitet.

3.8.2.1.2 Unerlaubter Handel mit Heroin

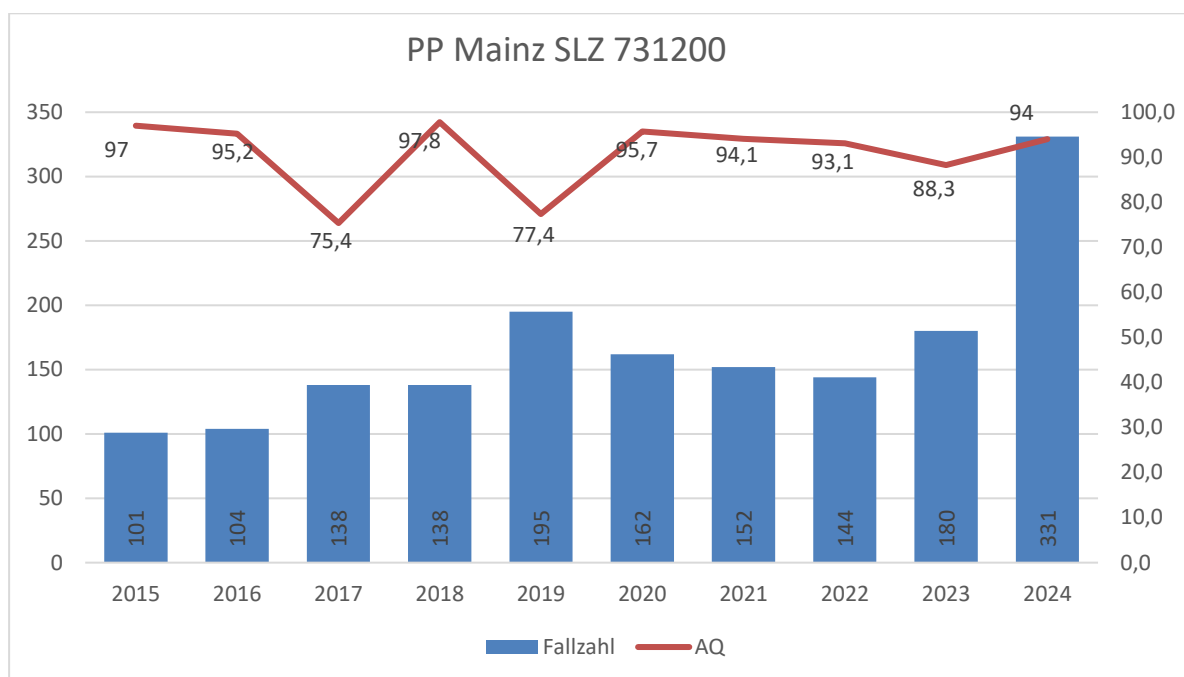


SLZ 732110	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2023	2024	Verän.	in %	AQ 2023	AQ 2024	AQ Verän.
PP MZ	10	26	16	160,0	70,0	88,5	18,5

PD MZ	0	1	1	0,0		100,0	0,0
PD WO	10	20	10	100,0	70,0	85,0	15,0
PD KH	0	5	5	0,0		100,0	0,0

Der unerlaubte Handel mit Heroin ist im Bereich der PD Worms aus dem gleichem zuvor genannten Grund gestiegen, sodass auch präsidialweit ein Anstieg auf den zweithöchsten Wert im Langzeitvergleich zu verzeichnen ist.

3.8.2.2 Allgemeiner Verstoß mit Kokain



SLZ 731200	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2023	2024	Verän.	in %	AQ 2023	AQ 2024	AQ Verän.
PP MZ	180	331	151	83,9	88,3	94,0	5,7

PD MZ	54	235	181	335,2	85,2	96,6	11,4
PD WO	90	48	-42	-46,7	86,7	91,7	5,0
PD KH	36	48	12	33,3	97,2	83,3	-13,9

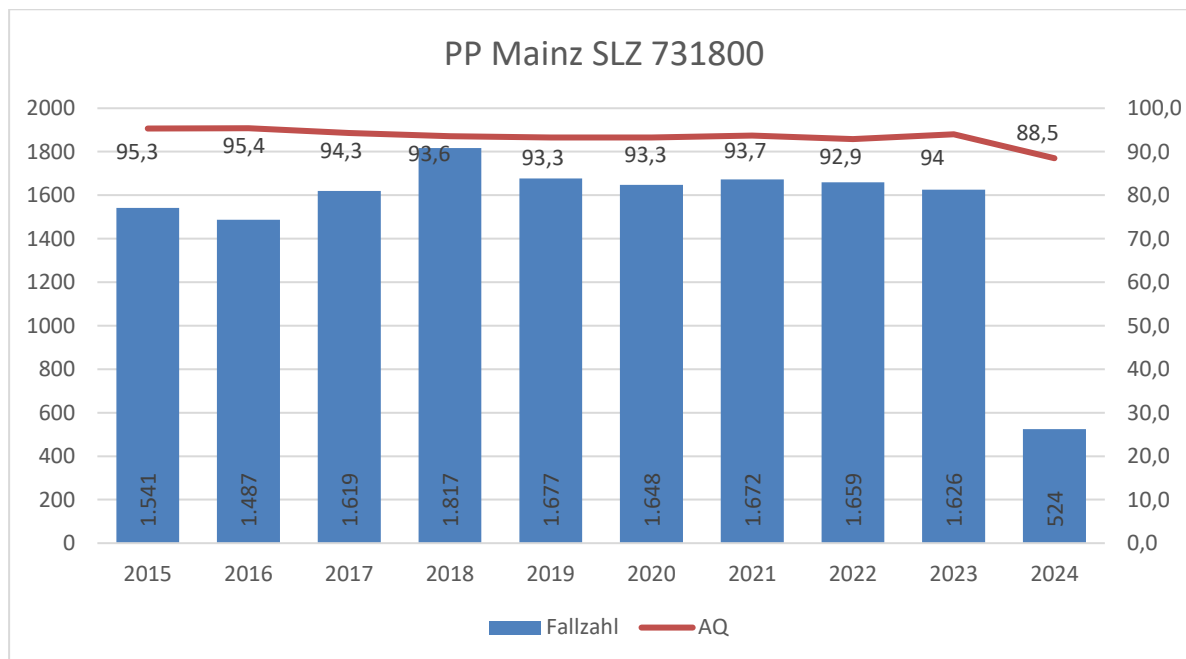
Die Verstöße mit Kokain sind im Langzeitvergleich auf einem absoluten Höchstwert mit 331 Fällen.

Die Verfügbarkeit von Kokain ist weltweit (und somit auch im PP Mainz) enorm gestiegen. Des Weiteren sorgen sinkende Grammpreise für vermehrten Konsum und damit steigende Fallzahlen. In Bereich Mainz wurden aufgrund dieser Tatsachen Kontrollmaßnahmen verstärkt durchgeführt die zur Feststellung von Straftaten und meist auch zur Einleitung von Folgeverfahren führten. Hierdurch erklärt sich der enorme Fallzahlenanstieg im Bereich dieser sog. „Holkriminalität“ im PP Mainz (um 335,2 % auf 181 Fälle).

3.8.2.3 Verstöße mit Cannabisprodukten

Wie zu erwarten sind die Fallzahlen bei Verstößen mit Cannabisprodukten aufgrund der Legalisierung zum 01.04.2024 rückläufig. Der Rückgang in den Fallzahlen ist auf den straffreien Erwerb und Besitz von Cannabis zurückzuführen. Dies betrifft alle Direktionsbereiche:

3.8.2.3.1 Allgemeiner Verstoß mit Cannabisprodukten

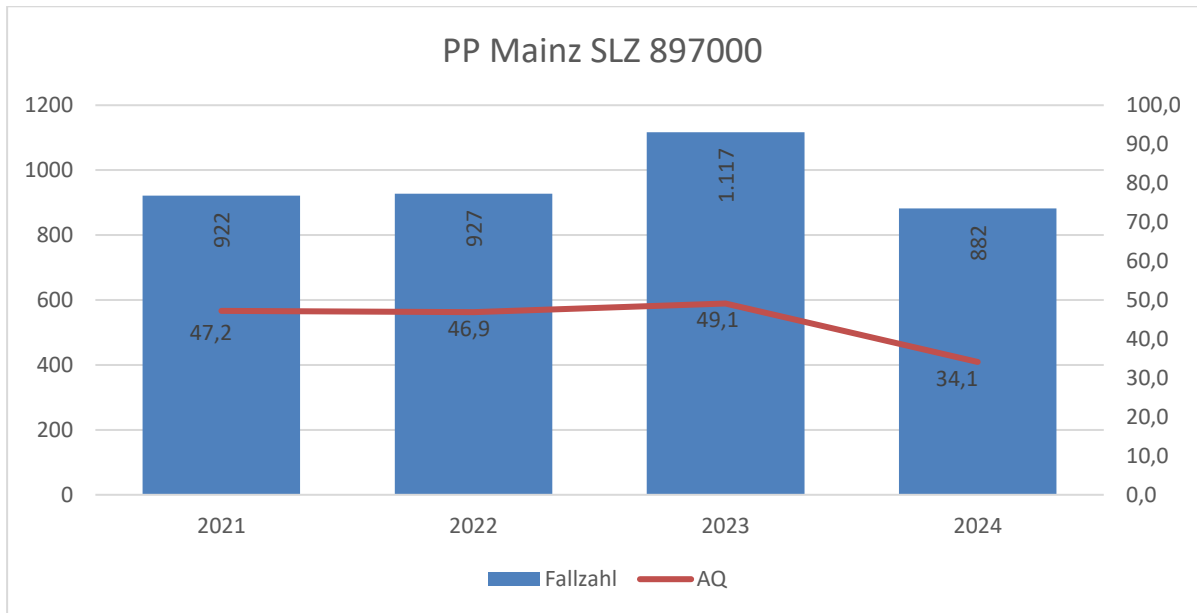


SLZ 731800	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2023	2024	Verän.	in %	AQ 2023	AQ 2024	AQ Verän.
PP MZ	1.626	524	-1.102	-67,8	94,0	88,5	-5,5

PD MZ	685	208	-477	-69,6	94,5	93,8	-0,7
PD WO	412	104	-308	-74,8	91,0	80,8	-10,2
PD KH	529	212	-317	-59,9	95,7	87,3	-8,4

3.9 CYBERCRIME

alt: SLZ 894000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2019	2020	Verän.	in %	AQ 2019	AQ 2020	AQ Verän.
PP MZ	2.680	3.355	+675	+25,2	65,4	78,7	+13,3



neu: SLZ 897000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2023	2024	Verän.	in %	AQ 2023	AQ 2024	AQ Verän.
PP MZ	1.117	882	-235	-21,0	49,1	34,1	-15,0

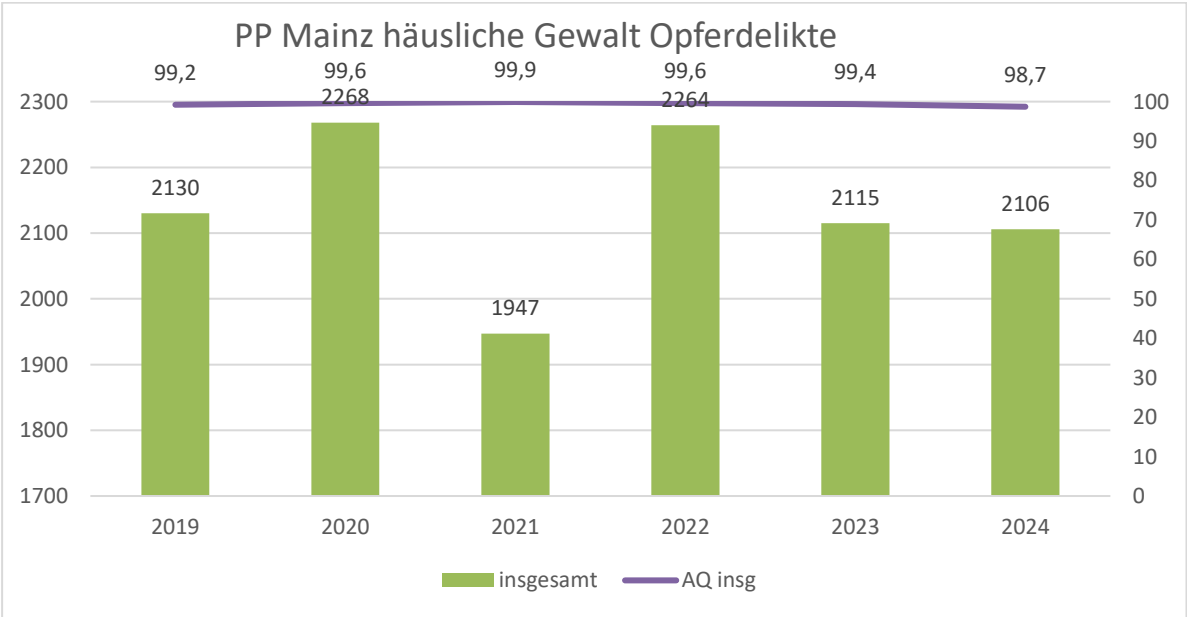
PD MZ	354	380	26	7,3	48,0	38,7	-9,3
PD WO	581	368	-213	-36,7	48,0	24,2	-23,8
PD KH	182	134	-48	-26,4	54,9	48,5	-6,4

Cybercrime umfasst Straftaten, die sich gegen das Internet, weitere Datennetze, informationstechnische Systeme oder deren Daten richten oder mittels dieser Informationstechnik begangen werden. Es wird zwischen Cybercrime im engeren und weiteren Sinne unterschieden. Cybercrime im engeren Sinne umfasst die Begehung neuer Kriminalitätsformen unter Ausnutzung der sich anbietenden neuen Möglichkeiten der IuK-Technik. Hierunter fallen alle Straftaten, bei denen die EDV in den Tatbestandsmerkmalen der Strafnorm enthalten ist (z.B. § 202a StGB Ausspähen von Daten, § 263a StGB Computerbetrug, § 269 StGB Fälschung beweiserheblicher Daten usw.). Cybercrime im weiteren Sinne ist charakterisiert durch die Begehung herkömmlicher Kriminalität mit neuen Mitteln. Hierunter fallen beispielsweise die Beleidigung auf einer Homepage oder der Betrug in Internetauktionen.

Im Zeitraum 2018 bis 2020 wies die PKS Cybercrime insgesamt unter der SLZ 894000 aus. Seit dem Jahr 2021 wurde ein neuer Deliktsschlüssel eingeführt, der den Namen Cybercrime trägt, jedoch aufgrund anderer Deliktzusammensetzung nicht vergleichbar ist. Es kann lediglich der Vergleich 2021-2024 herangezogen werden, bei dem ein Rückgang der Fallzahlen um 21 % auf 882 im Jahr 2024 festzustellen ist.

3.10 HÄUSLICHE GEWALT

Für die Jahre 2017-2022 wies die PKS⁵ im Rahmen der sogenannten Opferdelikte lediglich aus, ob das Opfer zum TV in einer engen sozialen Beziehung stand. 2023 löste in Rheinland-Pfalz die „Häusliche Gewalt“ (HG)⁶ die sogenannte Gewalt in engen sozialen Beziehungen (GesB) ab, um bundesweit vergleichbar zu sein. Diese beinhaltet alle Formen körperlicher, sexueller oder psychischer Gewalt und umfasst familiäre sowie partnerschaftliche Gewalt. Häusliche Gewalt liegt vor, wenn die Gewalt zwischen Personen stattfindet, die in einer familiären oder partnerschaftlichen Beziehung zusammenwohnen. Sie liegt auch vor, wenn sie unabhängig von einem gemeinsamen Haushalt innerhalb der Familie oder in aktuellen oder ehemaligen Partnerschaften geschieht. Die Fallzahlen der neu definierten HG weichen deshalb von den in den Vorjahresberichten ausgewiesenen Fallzahlen der GesB ab.

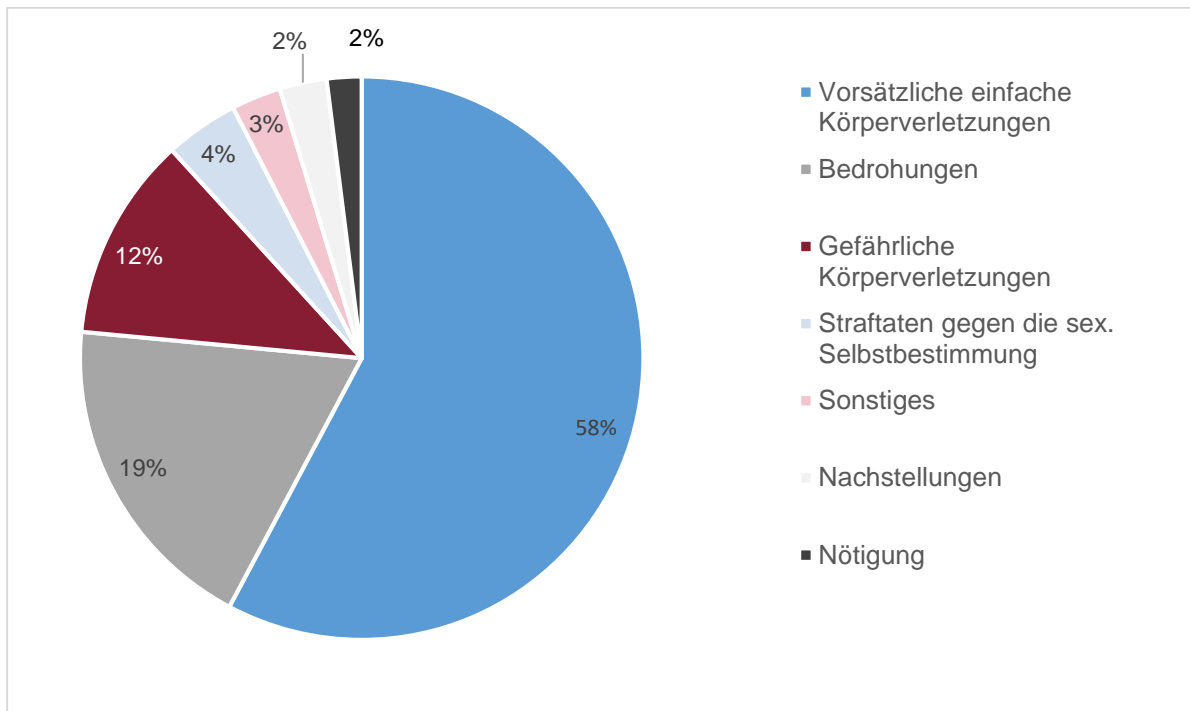


⁵ Tabelle 17

⁶ Vgl. Anlage 3 – Definitionskatalog der PKS-Richtlinie.

	Fallzahlen HG insgesamt ⁷				Aufklärungsquote		
	2023	2024	Verän.	in %	AQ 2023	AQ 2024	AQ Verän.
PP MZ	2.115	2.106	-9	-0,4	99,4	98,7	-0,7

Die Zahlen 2024 sind nahezu identisch zum Vorjahr. Im Jahr 2021 gab es einen leichten Rückgang. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Fallzahlen um neun Fälle bzw. um 0,4 % zurückgegangen.

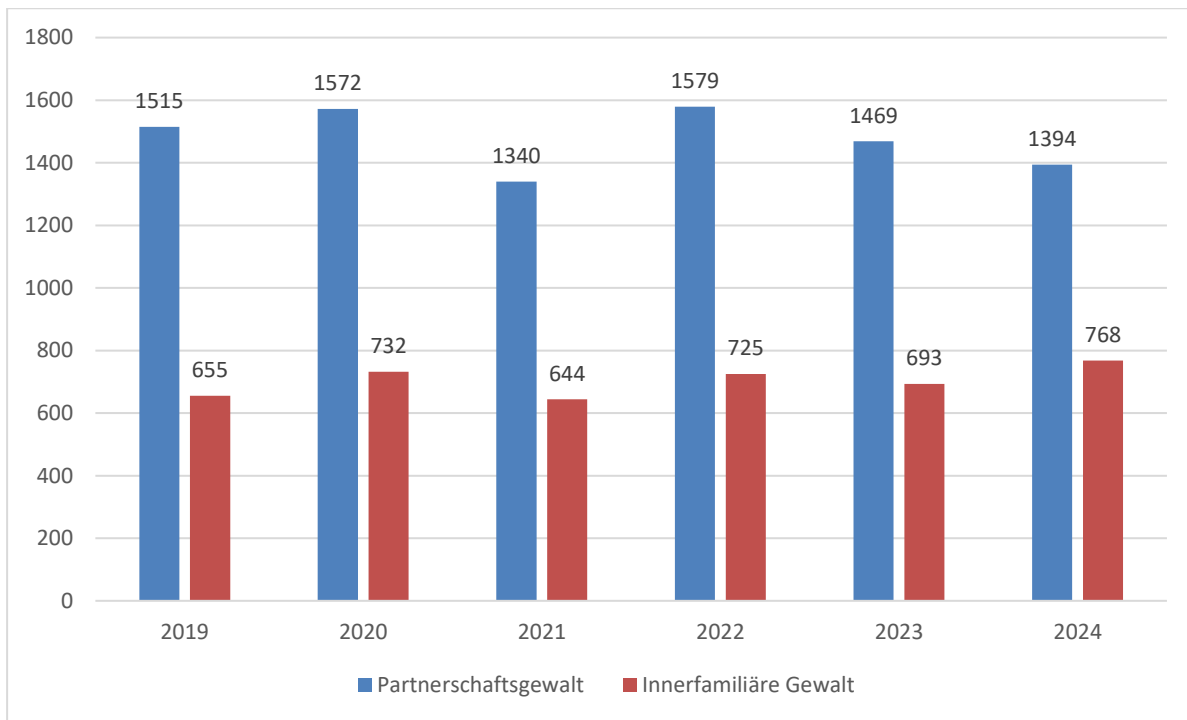


Mehr als die Hälfte der Delikte umfasst die vorsätzliche einfache Körperverletzung (1.217 Fälle bzw. 58 %), gefolgt von Bedrohungen mit 394 Fällen (19 %).

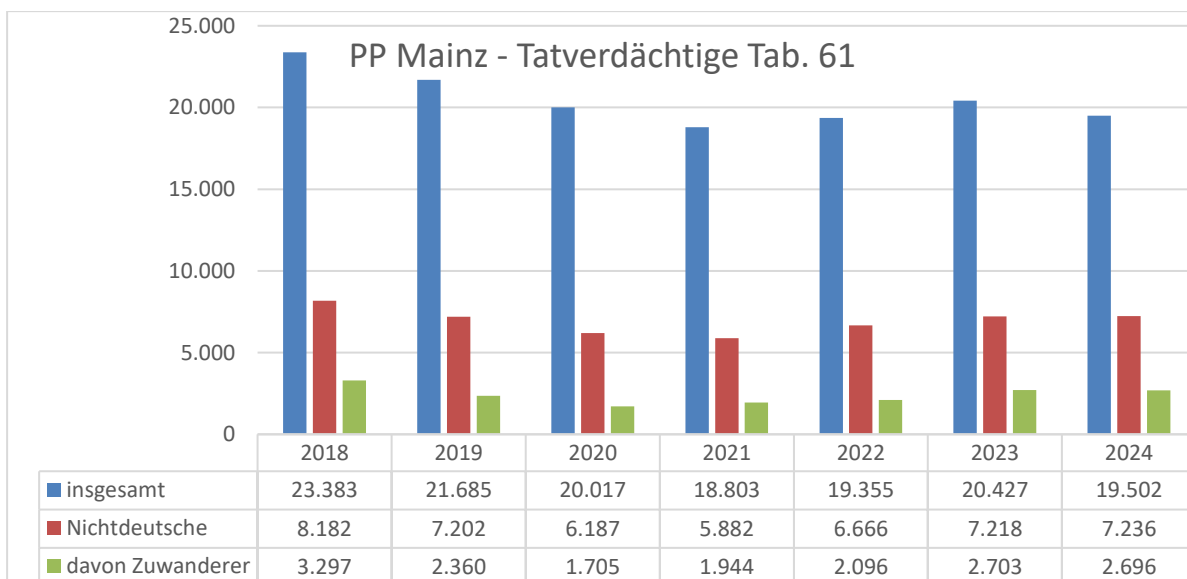
Der überwiegende Anteil der Delikte wird in einem partnerschaftlichen Beziehungsverhältnis begangen. Im Jahr 2024 waren dies 1.394 Fälle. In innerfamiliären Verhältnissen verzeichnete die PKS 768 Fälle⁸:

⁷ Die Erhebung dieser Zahlen erfolgte mit der Anwendung PKS-Flex.

⁸ Aufgrund von Straftaten mit mehreren Opfern ist die Addition der Zahlen größer als die gesamte Zahl.



4 TATVERDÄCHTIGE



Zu den im Jahr 2024 erfassten 45.111 Straftaten wurden 19.502 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren 14.768 männlich (75,7 %) und 4.734 weiblich (24,3 %). Bei 7.236 ermittelten Personen handelte es sich um Nichtdeutsche Tatverdächtige (37,1 %), bei 2.696 ermittelten Personen handelte es sich um Zuwanderer (13,8 %).⁹

⁹ PKS 2024; Tabelle 61